

Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2018 an den Vorsitzenden des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes zu illegal entsorgtem Müll

Antwort der Verwaltung auf die gestellten Fragen:

In welchem Umfang hat Bielefeld mit illegal entsorgtem Müll zu tun und wie hoch werden die Kosten für die Entsorgung geschätzt?

Im Umweltbetrieb sind mehrere Abteilungen mit der Beseitigung illegaler Abfälle betraut. Da dies i. d. R. im Rahmen der Standardaufgaben erledigung mit abgearbeitet wird und die Abfälle gemeinsam mit den Abfällen aus den Papierkörben bzw. von Sperrmüllterminen entsorgt werden, können die entstehenden Kosten nicht detailliert beziffert werden.

Festzustellen ist, dass die illegale Müllentsorgung in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat. Die bei der Arbeitsgruppe Saubere Stadt (Reinigung von Containerstellplätzen und repräsentativen Grünanlagen sowie kurzfristige Beseitigung gemeldeter wilder Müllablagen) erfassten Mengen können beigefügter Statistik entnommen werden.

Zusatzfrage:

Ist bekannt, in welcher Höhe Gartenabfälle illegal im Wald bzw. an Waldrändern entsorgt werden?

Entlang waldnaher Bebauung sind die öffentlichen Flächen häufig mit Gartenabfällen verunreinigt. Private Grundstückseinfriedungen weisen häufig Gartentore zu Waldflächen und Grünanlagen auf, über die die Möglichkeit besteht, unkompliziert Gartenabfälle zu entsorgen. „Trampelpfade“ vom Gartentor zu den Gartenabfällen bestätigen diese Vermutung. Zeugenaussagen und andere „Beweise“ zur Eröffnung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens liegen i. d. R. jedoch nicht vor, so dass in Extremfällen die Grundstückseigentümer im Rahmen der Abfallberatung lediglich angesprochen werden.